

Von den Schülern für die Schüler

Der Kiosk der OBS Bomlitz schließt eine Lücke bei der Essensversorgung

Von *Islam Barakhoev*,
Zachary Cooper
und *Jonatan Musoski*

Bomlitz. Große Pause. In der ganzen Schule ist stimmungsvolle Musik zu hören. Im Kiosk der Oberschule Bomlitz läuft eine Aktion zur Fußball-Europameisterschaft. Im Angebot: Snacks mit Wimpeln der beteiligten Länder, Hotdogs, Donuts und bunte Tütchen mit Süßigkeiten.

Das Besondere an dem Kiosk ist, dass er von Schülerinnen und Schülern geführt wird. Aber es ist nicht das einzige Besondere. Der Kiosk bietet auch für jeden Feiertag und andere Anlässe Aktionen, außer zur EM etwa auch zu Weihnachten und zu Halloween. Bei der Wiedereröffnung nach coronabedingter Schließung gab es ebenfalls eine besondere Aktion.

Die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse, die das Profulfach Wirtschaft ausgewählt haben, betreuen den Kiosk. Jeden Dienstag kaufen sie Lebensmittel für die restliche Woche ein. Die Lieblingsprodukte der Bomlitzer Schülerinnen und Schüler sind Frikadellenbrötchen, Kakao und Trinkpäckchen.

Seit der Gründung 2004 ist der Kiosk in der Schule anhaltend beliebt. Lehrerin Kornelia Nuß, die den Kiosk leitet, weiß um seine Bedeutung. Viele Schülerinnen und Schüler seien auf ihn angewiesen, weil sie von zu Hause nichts zu essen oder trinken mitbrächten. Für die Lehrerin steht daher fest: "So lange es diese Schule gibt, so lange wird es auch den Kiosk geben."

Mit den Erlösen deckt das Kiosk-Team übrigens nicht nur die Ausgaben, sondern finanziert auch den Schulplaner für die 5. Klassen. Die höheren Klassen müssen ihn selbst kaufen, für die Neuankömmlinge ist er dank des Kiosk gratis. Deshalb passt das Kiosk-Team beim Kassieren auch genau auf. So erzählt Henry, dass er einmal ein Zwei-Euro-Stück zurückgehen ließ. Es war viel zu groß – und erwies sich als Falschgeld.

Infokasten:

- Gegründet wurde der Kiosk 2004.
- Geführt wird er von Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klasse.
- Wegen des Coronavirus war er zeitweise auf zwei Standorte aufgeteilt. Die älteren Schüler kauften weiterhin in dem Kiosk ein, die jüngeren in einem gesonderten Standort.
- Im Lockdown war der Kiosk geschlossen.